



Weiterbildungscurriculum

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

(im nachstehenden Text wird die Berufsbezeichnung „Arzt“ einheitlich und neutral für alle Geschlechter verwendet)

Rechtliche Grundlagen

Das Weiterbildungscurriculum richtet sich nach der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (WBO vom 02.01.2022) sowie den Inhalten der zugehörigen Richtlinie (Abschnitt 7.5 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie).

Gebietsdefinition

Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane. Eingeschlossen ist dabei auch der gesamte Bereich der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.

Weiterbildungszeit

72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon

- müssen 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie abgeleistet werden
- müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden
- müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden
- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Ziel der Weiterbildung

Ziel der Facharzt-Weiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie ist es, zunächst die Kompetenz für eine sichere Stations- und Ambulanzarbeit, Assistenz bei operativen Eingriffen und eine Dienstfähigkeit zu entwickeln (entsprechend dem früheren „Common Trunk“). Darauf aufbauend werden die fachspezifischen Inhalte der Weiterbildung unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit zur Erlangung der Facharztkompetenz innerhalb von 6 Jahren vermittelt.

Weiterbildungscurriculum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
Diakonie Krankenhaus kreuznacher Diakonie

Struktur und Schwerpunkte der Kliniken

Im Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach erfolgt die Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im Rotationsverfahren in folgenden Abteilungen, die unterschiedliche Schwerpunkte gemäß ihrer fachlichen Ausrichtung aufweisen:

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie steht unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Hartmann und weist die Sektion Orthopädie unter der Leitung von Frau Dr. med. Martina Dafferner-Franzmann auf. Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie deckt sowohl im operativen als auch konservativen Bereich das gesamte Spektrum der modernen Orthopädie und Unfallchirurgie ab: Das Spektrum umfasst die gesamte Orthopädie und Unfallchirurgie einschließlich der Versorgung von Beckenfrakturen, Chirurgie der großen und kleinen Gelenke, Endoprothetik mit Wechseloperationen, arthroskopische Operationen und Sporttraumatologie. Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie ist zum Durchgangsarztverfahrenverfahren (DAV) der Berufsgenossenschaften zugelassen und als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Rheinhessen zertifiziert. Die Sektion Orthopädie des Zentrums ist als Endoprothesenzentrum max. und Spezialzentrum für operative Rheumatologie zertifiziert.

Die Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie steht unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Nils Irmischer und deckt das komplette konservative und operative Spektrum in der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen ab. Behandelt werden degenerative Erkrankungen (z.B. Stenosen, Bandscheibenvorfälle, degenerative Instabilitäten), Deformitäten (z.B. Kyphosen, Spondylolisthesen), Frakturen (traumatische, pathologische, osteoporotische), Tumoren (primäre und sekundäre), Infektionen (spezifische und unspezifische) und rheumatische Erkrankungen.

Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung setzt sich (in Anlehnung an die frühere Aufteilung in „Common Trunk“ und „Special Trunk“) aus zwei Teilen zusammen:

Als Basisweiterbildung erfolgt die Vermittlung von gemeinsamen Inhalten des Fachgebietes Chirurgie, welche 24 Monate umfasst. Diese beinhaltet die Module Notfallambulanz, Stationstätigkeit und Intensivmedizin.

Das Modul Intensivmedizin wird in Kooperation mit der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin absolviert. Es erfolgt diesbezüglich die gesonderte Attestierung dieser Zeit durch den Chefarzt Dr. med. Veit-Christian Kürschner.

Der zeitliche Ablauf gliedert sich wie folgt:

- 6 Monate in der Notaufnahme (ZNA)
- 12 Monate Stationsarbeit
- 6 Monate Intensivmedizin

Weiterbildungscurriculum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
Diakonie Krankenhaus kreuznacher Diakonie

Im Anschluss werden in der Weiterbildung fachspezifische Inhalte des Fachgebietes Orthopädie und Unfallchirurgie über 48 Monate vermittelt. Die Vollständigkeit der Weiterbildung wird durch eine Rotation durch die Abteilungen gewährleistet, die folgendermaßen gegliedert ist:

- 18-24 Monate Unfallchirurgie
- 18-24 Monate Orthopädie
- 6-12 Monate Wirbelsäulenchirurgie

Das Erreichen der vorgeschriebenen Untersuchungs- und OP-Zahlen ist nur ein Teil der Weiterbildung. Genauso wichtig ist der persönliche Einsatz bei klinischen, organisatorischen oder administrativen Aufgaben. Ein Mitarbeitergespräch mit dem Weiterbildungsbefugten findet vor Ende der Probezeit statt, danach mindestens einmal jährlich. Die nachfolgend konkretisierten Weiterbildungsinhalte sind Richtwerte, die bei entsprechendem Engagement und ohne Fehlzeiten (die über das arbeitsrechtlich vorgegebene Ausmaß hinausgehen) erreicht werden können.

Weiterbildungsinhalte im zeitlichen Verlauf

Die Ausbildung und Rotation der orthopädisch/unfallchirurgischen Assistenten/-Innen orientiert sich ganz wesentlich an den einzelnen theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die mit zunehmendem Ausbildungsstand erworben werden. Da diese nicht für jeden Weiterbildungsassistenten in jedem Weiterbildungsabschnitt gleichartig ausfallen, kann lediglich ein grobes zeitliches Raster als Orientierungshilfe zugrunde gelegt werden. Den Mitarbeitern wird weiterhin die Möglichkeit geboten, Trainingskurse und externe Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen, wie sie von verschiedenen Institutionen angeboten werden.

1. und 2. Weiterbildungsjahr

- Kenntnisse der hausinternen Logistik und der EDV
- Kenntnisse der Notfall- und Erstversorgung orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder und des Polytraumamanagements (Rotation von mindestens 6 Monaten in der Notfallaufnahme)
- Durchführung selbständiger Stationsvisiten mit Erheben und Führen von Krankengeschichten, Abschluss von Krankengeschichten und stationären Verläufen, Indikationsstellung zu entsprechenden Untersuchungen, Vorbereitung zu Operationen und Nachsorge der operierten Patienten
- Einleitung und Indikationsstellung zur physiotherapeutischen Behandlung und Hilfsmittelverordnung und zu Rehabilitationsmaßnahmen
- Kenntnisse der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie einfacher orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder
- Erlernen der sicheren Durchführung der körperlichen Untersuchung und deren Dokumentation
- Erlernen der Neutral-Null-Methode

Weiterbildungscurriculum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
Diakonie Krankenhaus kreuznacher Diakonie

- Erlernen der Indikationsstellung/Differentialindikation der bildgebenden Diagnostik unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes sowie die Befundinterpretation unter Anleitung
- Erlernen der digitalen Planung einer Hüft- und Knieprothese, einschließlich der Wechseloperationen
- Erwerb von Fertigkeiten in der Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre einschließlich Impfprophylaxe
- Erkennung und Behandlung von Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen und Hygienemaßnahmen
- Fähigkeitsentwicklung bei Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich Legen von Drainagen und zentralvenösen Zugängen sowie der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Erlernen rechtlicher Grundlagen bei OP-Aufklärungen, Patientengesprächen etc.
- Erlernen der Grundlagen des D-Arztverfahrens
- Mitwirkung bei Eingriffen niedriger Schwierigkeitsgrade und Durchführung kleinerer Operationen (z.B. Wundversorgung, Arthroskopien) unter fachärztlicher Assistenz
- Teilnahme am Ruf- und Bereitschaftsdienst
- Kenntnisse der Intensivmedizinischen Versorgung (Rotation von mindestens 6 Monaten auf die Intensivstation)
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechnik und intensivmedizinischer Basismaßnahmen
- Durchführung von radiologisch oder sonografisch gesteuerten Infiltrationen an der Wirbelsäule und Punktionen großer Gelenke unter Assistenz

3. und 4. Weiterbildungsjahr

- Erweiterung der Kenntnisse in der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie komplexerer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder
- Kenntniserwerb der Ultraschalluntersuchung bei orthopädisch-unfallchirurgischen Verletzungen und Erkrankungen
- Indikationsstellung für weiterführende radiologische Großgerätediagnostik
- Durchführung von Repositionsmanövern bei Frakturen und Luxationen
- Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade (z.B. Beckenoperationen, Endoprothetik, Spondylodesen) und Durchführung einfacherer Operationen (z.B. Marknagel-, Plattenosteosynthese, Pedikelschraubenosteosynthese) unter fachärztlicher Assistenz
- Kenntniserwerb in der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- Durchführung von radiologisch oder sonografisch gesteuerten Infiltrationen an der Wirbelsäule und großen Gelenken ohne Assistenz
- Bearbeitung fachspezifischer Versicherungsanfragen, Rentengutachten, unfallchirurgischer Gutachten und Zusammenhangsgutachten selbständig unter Supervision
- Durchführung von Qualitätssicherung und interner Komplikationsstatistik

Weiterbildungscurriculum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
Diakonie Krankenhaus kreuznacher Diakonie

5. und 6. Weiterbildungsjahr

- Erweiterung der Kenntnisse in der Differentialdiagnostik, Indikationsstellung und Therapie auch komplexerer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder
- Mitwirkung bei komplexen Eingriffen (z.B. Beckenchirurgie, Wirbelsäulendeformitätenkorrekturen, Tumoreingriffen) und Durchführung größerer Operationen (z.B. Hüft- und Knierevisionsendoprothetik, schwierigere Plattenosteosynthesen, spinale Dekompression, Spondylodesen) unter fachärztlicher Assistenz
- Übernahme von Mentorentätigkeit für Assistenzärzte der ersten Ausbildungsjahre

Die Ausbildungsabschnitte zum Facharzt / Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie werden durch den jeweiligen Weiterbilder begleitet, der für die Erfüllung der Ausbildungsinhalte verantwortlich ist. Der Stand der Ausbildungsqualifikation (z.B. einzelne Zertifikate, Teilnahmenachweise für bestimmte Fortbildungen sowie das zwingend vorgeschriebene Logbuch der Ärztekammer) wird durch den in der Ausbildung stehenden selbst geführt und ist durch den jeweils verantwortlichen Weiterbilder turnusmäßig einzusehen und abzuzeichnen.

Bad Kreuznach, 15.06.2022



Prof. Dr. med. Frank Hartmann

Chefarzt Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie



Dr. med. Martina Dafferner-Franzmann

Sektionsleitung Orthopädie



Dr. med. Nils Irmischer

Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie